



Hamburger Hockey-Verband e.V.

Schiedsrichter- und Regelausschuß

Hamburger Hockey-Verband e.V. Schäferkampsallee 1 20357 Hamburg

Paul Asmuss

Nachwuchsschiedsrichterreferent

Mobil: 0151 1655 9182
E-Mail: p.asmuss@sra-hhv.de
Internet: hamburg.hockey.de

Hamburg: Dienstag, 31. März 2015

Briefing SR in der HHV-/SHHV-Jugend

Feldsaison 2015

Das Briefing soll eine Richtlinie für die Leitung der Spiele im Kinder- und Jugendbereich sein und auch denjenigen helfen, die sich nicht zutrauen, Spiele zu leiten, weil sie mit den Regeln ihrer eigenen Meinung nach zu wenig vertraut sind. Im Sinne der Spieler und der Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen soll es eine einheitlichere Regelauslegung ermöglichen.

Das Briefing soll sich in zwei große Unterthemen teilen:

- **Kinderhockey** (D- und C-Bereich)
- **Jugendhockey** (B-Bereich bis JA)

Kinderhockey

D-Bereich: Es wird 4 gegen 4 auf 4 Tore gespielt. Fuß, runde Seite, Stockfouls usw. sollen nur geahndet werden, sofern sie (deutlich) absichtlich sind. Außerdem kann ein Tor nicht mit dem Fuß, der runden Seite usw. erzielt werden.

Es gibt weder Straftore, noch Strafecken oder 7m-Ball (oder Ähnliches). Es sollten zwei Schiedsrichter pfeifen, zur Not reicht einer. Torschüsse sind ab der entsprechenden Linie erlaubt (Spielfeldaufbau gemäß Veröffentlichung des Jugendausschusses). Im D-Bereich wird ausschließlich flach gespielt, auch bei Torschüssen. Ein **Mindestabstand** von 5m gilt auch im D-Bereich!

Das Schlagen ist im gesamten D-Bereich **verboten!** Schrubber und Schiebeschläge sind allerdings erlaubt. Gerade bei einer Ausholbewegung ist in jedem Fall die Gefährdung zu beachten, Schläge genau aus dem Grund konsequent und **immer** abzupfeifen.

C-Bereich: Jeweils 6 Spieler plus TW. Zwei Schiedsrichter. Es gibt keine Strafecke, sondern **Penalties**. Der TW darf zu Beginn des Penaltys überall im Kreis stehen. Der Schütze darf beliebig oft schießen oder den Kreis verlassen. Der Penalty ist nur durch die 10 Sekunden begrenzt und außerdem beendet,

HHV: Telefon: (040) 419 0 8 - 204 ☐ Telefax: (040) 44 98 98

Bankverbindung: Vereins- u. Westbank ☐ (BLZ 200 300 00) ☐ Kto.-Nr. 168 36 89

wenn der Schütze einen Fehler begeht oder der Ball das Spielfeld verlässt. Begeht der TW beim Penalty ein Foul, gibt es einen **7m-Ball**. Als Foul kann hierbei z.B. zählen: Schlägerfoul, Blockieren des Balles unter dem Körper, runde Seite, absichtliches Spielen über die eigene Grundlinie usw. Auch im C-Bereich gehört der 7m-Ball dazu! Vor einer solchen Entscheidung sollte niemand zurückschrecken!

Auch das absichtliche Spielen des Balles über die eigene Grundlinie soll mit einem Penalty bestraft werden. Im C-Bereich sollen die üblichen Fehler (Fuß, runde Seite, Stockfoul usw.) durchaus abgepfiffen werden. Eine lange Ecke gibt es nicht.

Im Kinderbereich allgemein sollen vor allem die **Spieler geschützt** werden! Insbesondere Schlenzversuche im C-Bereich sind daher mit großer Vorsicht zu betrachten. Auch bei einem Torschuss soll hier lieber zu früh als zu spät abgepfiffen werden, wenn der Torschuss durch einen oder gar mehrere Spieler hindurch erfolgt.

Auch bei den Spielen im C-Bereich beträgt der Mindestabstand, den Gegenspieler (und in der Angriffshälfte auch Mitspieler) einhalten müssen, 5m. Wie auf dem 3/4- oder Großfeld kann ein Freischlag ab 1.4.15 auch wieder direkt am gegnerischen Kreis ausgeführt werden. Bevor er in den Kreis gespielt werden darf, muss sich der Ball dennoch mindestens 5m bewegen oder von einem anderen Spieler berührt werden.

Jugendhockey

Es gilt allgemein das Briefing des DHB. Nach verschiedenen Änderungen in letzter Zeit sollen hier nochmals einige Regeln klargestellt werden:

Auf dem Kleinfeld wird mit 5 Feldspielern und TW gespielt, auf dem Dreiviertelfeld mit 8 Feldspielern und TW. Ab 3/4-Feld gibt es **lange Ecken**. Diese werden auf der Viertellinie auf der Höhe ausgeführt, auf der der Ball die Grundlinie überschritten hat, also nicht notwendigerweise an der Seitenlinie. Eine lange Ecke gilt als Freischlag im Angriffsviertel. Es müssen also auch die Mitspieler den Abstand von 5m einhalten und der Ball darf nicht direkt in den Kreis gespielt werden.

Auch bei den Spielen im Kleinfeld beträgt der Mindestabstand, den Gegenspieler (und in der Angriffshälfte auch Mitspieler) einhalten müssen, 5m. Auf **Dreiviertelfeld** müssen sich verteidigende Spieler während einer **Strafecke** nicht hinter der gedachten Mittellinie aufstellen, sondern zwei Großfeldviertel entfernt. Also an der Großfeldmittellinie (Schuss auf das Tor auf der Großfeldgrundlinie) bzw. an der Großfeldviertellinie (Schuss auf das Tor auf der Großfelddreiviertellinie).

Das „**Eigentor**“ ist mit Wirkung zum 1.4.14 **abgeschafft**! Ein Tor kann also wie früher nur erzielt werden, wenn der Ball im Schusskreis von einem Angreifer gespielt oder berührt worden ist.

Das **Spielen** des Balles **über** der eigenen **Schulterhöhe** ist ab 1.4.15 nicht mehr verboten! Der Ball darf jederzeit über der Schulter angenommen oder gespielt, jedoch nicht über weite Entfernung geschlagen werden.

Das Spielen im **Liegen** ist jedem Spieler an jeder Stelle des Platzes grundsätzlich erlaubt. Bei einem rutschenden Angriff auf den Ball ist sofort zu pfeifen, sofern in diesem Fall nicht **ausschließlich** der Ball gespielt wird. Sobald Gegner oder Schläger getroffen werden, ist es ein Foul und auch als absichtlich zu bewerten.

Freischläge im Angriffsviertel können wieder direkt am Kreis ausgeführt werden. Sie dürfen trotzdem nicht direkt in den Kreis gespielt werden.

Auch auf dem Feld kann man seinen Gegenspieler durch das Spielen des Balles durch ihn hindurch gefährden, was abzupeifen ist. Sofern der Ball aus (1.) kurzer Distanz (2.) hart durch einen Spieler, der (3.) deutlich schon vor dem Pass im Passweg steht, gespielt wird, ist das als gefährlich zu bewerten und entsprechend abzupeifen.

Das Stoppen einer Strafecke innerhalb des Kreises ist kein Fehler. Es kann allerdings erst ein Torschuss erfolgen, wenn der Ball den Kreis verlassen hat. Wird er also gefährlich aufs Tor geschossen, ohne außerhalb gewesen zu sein, ist dies als gefährliches Spiel abzupeifen. Es kann kein Tor erzielt werden, solange der Ball den Kreis nicht einmal verlassen hat. Ein unabsichtlicher Fuß auf der Linie kann in diesem Fall also keinen 7m-Ball zur Folge haben!

Im Feldhockey dürfen beide Schiedsrichter nur jeweils in ihrem Kreis pfeifen, im Kreis des anderen Schiedsrichters also nicht über Tor, Strafecke, 7m-Ball oder Freischlag entscheiden. Dem Kollegen kann lediglich durch eine Anzeige geholfen werden. Ein Pfiff im anderen Kreis stellt einen Regelverstoß dar! Auch Schiedsrichter haben angemessene Sportkleidung zu tragen.

In der Jugend-RL sollen **Q-Lizenz-Schiedsrichter** eingesetzt werden!

Für absichtliche Foulspele soll auch in der Jugend nicht gezögert werden, einen 7m-Ball zu pfeifen oder eine Karte zu geben, beides gehört zum Spiel!